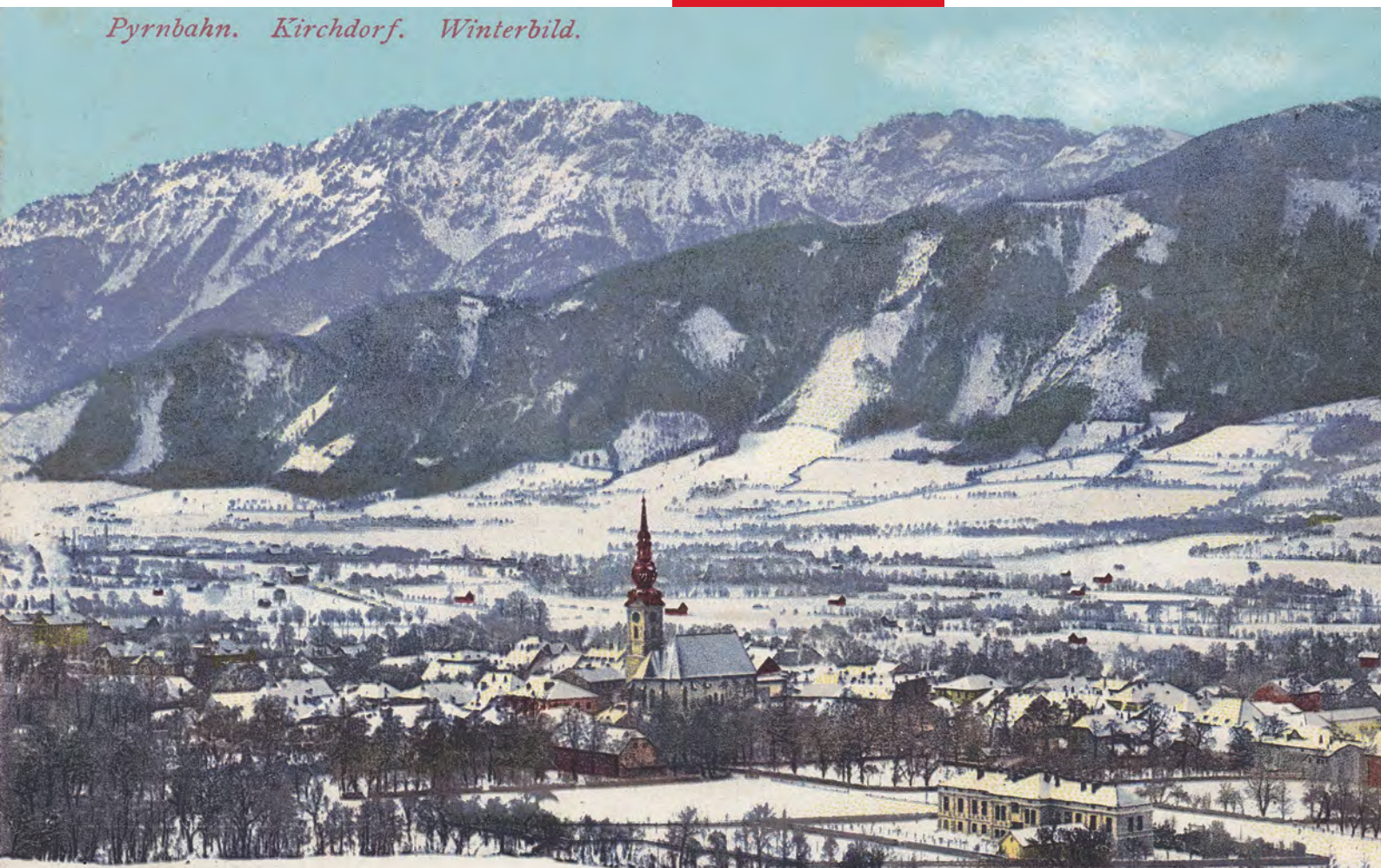


KIRCHDORF er LEBEN



Pyrnbahn. Kirchdorf. Winterbild.



Die KIRCHDORFER TOPOTHEK bewahrt Erinnerungen auf

In einem Schwerpunkt finden Sie in dieser Ausgabe Informationen zur Kirchdorfer Topothek – gemeinsam mit ausgewählten Ansichten aus dem neuen Online-Archiv für Kirchdorf.



Redaktion: Herr Bürgermeister, die Zeit um den Jahreswechsel ist traditionell eine des **Zurück-** und auch des **Voraus-Schauens**: wie blicken Sie auf Ihr erstes Jahr als Bürgermeister von Kirchdorf zurück?

Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer: Ich blicke beruflich mit sehr viel Dankbarkeit auf das abgelaufene Jahr zurück. Seit meiner Angelobung am 10. Dezember 2024 war es ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr. Ich bin sehr froh darüber, dass sich einige wichtige Aufgabenfelder sehr gut realisieren und umsetzen ließen. Ganz besonders freut es mich, dass wir mit dem Spatenstich heuer im Sommer, zu Schulende, die **Umbau- und Sanierungsarbeiten des Pflichtschulzentrums** beginnen konnten, sodass in den nächsten Jahren Zug um Zug ein erneuertes Pflichtschulzentrum entstehen wird.

Es freut mich ebenfalls sehr, dass durch einige **Feste** eine Belebung, Frequenz und Interaktionsmöglichkeiten während des Jahres geschaffen werden konnten, zuletzt mit dem Kirchdorfer Adventzauber, ausgerichtet vom Verein Stadtmarketing.

Und der Voraus-Blick: Welche Projekte und Pläne für Kirchdorf stehen für Sie 2026 besonders im Fokus?

M.R.: Im Zuge der Bewerbungsphase um das Bürgermeisteramt wurden mir viele Ideen für Kirchdorf übermittelt. Speziell zum Thema **Verkehr** gab es dabei sehr viele Rückmeldungen. Einige davon konnten heuer bereits angegangen werden, aber es gibt in diesem Bereich noch viele Herausforderungen. Mit Stadtrat Norbert Ploberger und Gemeinderat Thomas Scharl freut es mich, dass sich ein sehr engagiertes und konstruktives Duo gefunden hat, welches sich den Verkehrsthemen als Obmann und Stellvertreter gemeinsam mit ihren Ausschussmitgliedern annimmt und diese Themen vorantreibt.

Ein weiteres prioritäres Themenfeld betrifft das **Leerstandsmanagement und die wirtschaftliche Entwicklung** von Kirchdorf. Ein mittelfristiger Lösungsansatz, der gut strukturiert gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern aus Politik und Wirtschaft bearbeitet werden muss. Mit dem Verein Stadtmarketing existiert eine Plattform, um die Marke Kirchdorf strahlen zu lassen, Impulse für die Kirchdorfer Wirtschaft zu setzen und wir planen dabei eine Verbreiterung hinsichtlich Beteiligung mit dem Ziel einer positiven Stadtentwicklung.

Ein Projekt, für das Sie sich von Beginn an eingesetzt haben, ist die Kirchdorfer Topothek: Weshalb ist Ihnen das Projekt ein Anliegen?

M.R.: Ich darf zur Beantwortung frei nach Victor Hugo zitieren, nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Nach meinen ersten Überlegungen und Gesprächen zur Topothek hatte ich den Eindruck, dass die Zeit reif war. Die Technologie ist vorhanden und viele Zeitzeugen, aber auch an manchen Stellen bereits die Erben der Zeitzeugen, zeigen Interesse ihr Wissen, ihre Fotos, Bücher, Medien, etc. in einer strukturierten Art und Weise mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Es freut mich ganz besonders ein wunderbares Team an Topothekaren gefunden zu haben, welches sich ehrenamtlich, sehr strukturiert mit ihrem individuellen und heterogenen Wissen der Aufbereitung dieser historischen Schätze verschrieben hat. Es macht mir eine Freude hin und wieder bei den Diskussionen dabei zu sein: einfach großartig! Schauen Sie rein unter kirchdorf.topothek.at.

Die Zeit rund um Weihnachten und das neue Jahr ist eine gute Gelegenheit sich von den Fotos inspirieren zu lassen, sich im Freundes- und Familienkreis auszutauschen, etc.

Damit wünsche ich Ihnen, abschließend, im Namen der Stadtgemeinde eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2026!

Ihr Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer

STADTGEMEINDE: PERSONELLES

Im Verlauf des Herbsts wurden im städtischen Bau- und Wirtschaftshof mit Martin Asböck und Stefan Holub zwei neue Facharbeiter aufgenommen – im Kindergarten Hellerwiese freuen wir uns über Verstärkung von Pädagogin Sara Otto. Wir wünschen den neuen Mitarbeiter:innen weiterhin einen guten Start!

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, gingen im Sommer **Christopher Kohler** und **Friedrich Austerhuber**, zwei langjährige Mitarbeiter des städtischen Bau- und Wirtschaftshofs, in Pension. Mit Ende November beendeten **Sylvia Weissensteiner** sowie **Elfriede Kurzbauer**, langjährige Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst, ihre aktive Dienstzeit. Die Stadtgemeinde bedankt sich für das jahrelange Engagement und den Einsatz dieser verdienten Mitarbeiter:innen!



Das Atrium im 1. Stock des Kirchdorfer Rathauses Foto: Dobersberger

AUSSTELLUNG IM KULTURZENTRUM

Ende November wurde im Kulturzentrum Schloss Neupernstein die aktuelle Ausstellung im Beisein von Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer feierlich eröffnet. Gezeigt werden interessante und überraschende Blickwinkel auf Kirchdorf und auch Details, die man im Alltag leicht einmal übersieht.



Fotoklub-Obmann Fritz Hartl (l.) und Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer

Die Ausstellung kann noch bis 30. Jänner 2026 zu den Öffnungszeiten des Kulturzentrums besucht werden!



Fotokunst gibt es im Kulturzentrum zu bestaunen. Fotos (3): Braunsberger



HERVORRAGENDE SPRACHFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN HELLERWIESE



Sprachförderung, die Freude bereitet, im Kindergarten Hellerwiese

Der Kindergarten der Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems hat kürzlich viel Lob für seine gute Arbeit im Bereich der Sprachförderung erhalten.

Bei einem Besuch von Dipl. Ing. (FH) Silke Gugenberger-Wachtler, Sprachberaterin für die Bezirke Steyr, Steyr-Land & Kirchdorf im Auftrag der Bildungsdirektion OÖ, Abteilung Elementarpädagogik, wurde die Einrichtung als „Vorzeigebispiel“ bezeichnet.

Besonders hervorzuheben war das engagierte Team, das mit großem Einsatz allen Sprachen der Kinder gleichermaßen Wertschätzung entgegenbringt und die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiv fördert.

Die Beraterin lobte nicht nur das hohe fachliche Niveau, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Teams. Im Rahmen des Besuchs wurden zahlreiche wertvolle Impulse und Materialien zur noch effektiveren Sprachförderung gesammelt.

Innovative Methode

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Anwendung der kybernetischen Methode, die es ermöglicht, die Sprachentwicklung jedes Kindes individuell zu beobachten und gezielt zu unterstützen. Diese innovative Methode wurde von der Beraterin als eine bedeutende Stärke der Einrichtung hervorgehoben.

Die Einrichtung wird auch künftig auf diesem hohen Niveau arbeiten und durch regelmäßige Fortbildungen sowie neue Impulse die Sprachförderung weiter verbessern.

Auf Anregung von Frau Gugenberger-Wachtler werden zudem Hospitationen für andere Bildungseinrichtungen angeboten. Das Team bleibt auch in Zukunft offen für externe Fachberatung, um das hohe Niveau der Arbeit langfristig zu sichern.

RARITÄTEN UND FUNDSTÜCKE AUS DER KIRCHDORFER GESCHICHTE

Die Kirchdorfer Topothek – die vor kurzem eröffnet wurde und der in dieser Ausgabe ein Schwerpunkt gewidmet ist – lädt zum Stöbern, Suchen und Finden ein. Wer gerne ein paar „Tipps“ erhalten möchte, was man sich in der Topothek ansehen könnte, der ist bei **Hannes Grufeneder**, Koordinator des Teams der Kirchdorfer Topothekare, genau richtig. „Da ist etwa ein Foto der weltweit (!) ersten versandten Correspondenzkarte, die am 1. Oktober 1869 in Kirchdorf ankam und als Original im Berliner Museum für Kommunikation ausgestellt ist. Ein besonderes Fundstück, über das wir uns im Team der Topothekare sehr gefreut haben“, zeigt sich Grufeneder begeistert.

Historische Werke als Digitalisate

Die Schreiblmayr-Chronik (1883) ist eines der wenigen frühen Schriftwerke, die Auskunft über die Geschichte Kirchdorfs bis zum Ende des 19. Jahrhunderts geben und ist in der Kirchdorfer Topothek als Digitalisat auffindbar. In analoger Form ist dieses Werk nur mehr antiquarisch zu bekommen.

Hannes Grufeneder weist auch auf weitere historische Werke hin, die als Digitalisat in der Topothek verfügbar sind: „In Peter Stögmüllers ‚Vom Angerdorf zur Bezirksstadt‘ aus dem Jahr 1990 kann man in digitaler Form ebenso blättern, wie in einem Ausstellungskatalog Peter Paul Lintners über ‚Die lieben Kirchdorfer Bürger‘, ebenfalls von 1990. So manche weitere Chronik oder Festschrift der Kirchdorfer Vereine lädt ebenfalls zum Stöbern ein.“

Einen großen Teil der Topothek machen Ansichten aus Kirchdorf und Umgebung, von bekannten Persönlichkeiten, Bürger:innen der Stadt oder von Veranstaltungen aus.

„An Bildern hat die Topothek nicht nur Portraits bekannter Persönlichkeiten aus den vergangenen drei Jahrhunderten zu bieten. Sie gibt auch Einblick in das vielfältige Leben unserer Stadt“, so Hannes Grufeneder, der zwei Beispiele herausgreift „Da ist zum Beispiel das Foto des legendären Faschingspräsidenten Hans Resl, der sich 1914 als Seiltänzer versucht oder eines der Adelshochzeit am 21. September 1935 in der Pfarrkirche.“



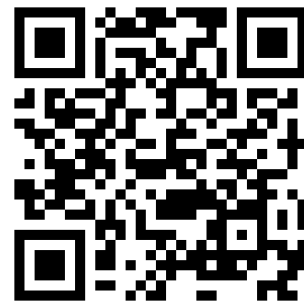
Hannes Grufeneder

Ton- & Filmaufnahmen entdecken

Auch (zeit-)geschichtliche Ton- und Filmaufnahmen lassen sich in der Kirchdorfer Topothek auffinden.

Topothek-Koordinator Hannes Grufeneder: „Bei den Filmen möchte ich auf jenen des Filmclubs anlässlich der Stadterhebung 1976 hinweisen, der in 22 Teilen alles über den Festakt selbst und die vielen Veranstaltungen rundherum zeigt. Und wer sich die Rede von Bundespräsident Kirchschräger beim Festakt am 11. Juli 1976 anhören möchte – auch das ist möglich.“

Und sogar Fritz Dittelbachers ‚Kleine Zeiten‘, zu dem die Leser:innen eine Rezension auf Seite 7 finden, kann man sich – gelesen von Mag. Ambros Gruber – via Topothek als Hörgenuss zu Gemüte führen.“



Diese Ansichtskarte aus der Zeit um 1920 zeigt den Kirchdorfer Hauptplatz mit Blick Richtung Süden.

Foto: Repro Stögmüller

TOPOTHEK FEIERTE MIT ZAHLREICHEN INTERESSIERTEN IHRE ERÖFFNUNG

Die Eröffnung der Kirchdorfer Topothek wurde im November mit einer informativen und zugleich feierlichen Veranstaltung im Kulturzentrum Schloss Neupernstein zelebriert. Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer, das Kirchdorfer Topothekar:innen-Team sowie Mag. Siegfried Kristöfl von der LEADER-Region Traun4tler Alpenvorland informierten über das Projekt, brachten den Besucher:innen besondere Fundstücke in der Topothek näher und standen auch für Publikumsfragen bereit.

„Es freut mich sehr, das große Interesse an der neuen Topothek Kirchdorfs und damit auch an der Geschichte unserer Gemeinde zu sehen. Die Topothek ist eine wunderbare Möglichkeit, auf einfachstem Wege digital und jederzeit zugänglich die Vergangenheit wieder aufleben zu lassen und gerade für Zugezogene wie mich eröffnet sich eine spannende und bereichernde neue Sichtweise auf meine Heimatstadt“, zeigt sich Kulturstadträtin Kathrin Quell, MA erfreut über die Topothek.



Ewald Lindinger, ehem. BGM von Micheldorf und Bundesrat, im Gespräch mit Peter Stögmüller (v. l.)



Ewald Breitwieser, ebenfalls im Topothekar:innen-Team, moderierte.



Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer begrüßte die Gäste.

Fotos (4): Braunsberger



Mag. Siegfried Kristöfl, Peter Stögmüller, Mag. Anton Aschauer und Hannes Grufeneder (v. l.) berichteten am Podium über das Projekt und standen auch für Publikumsfragen bereit.

ANSICHTEN ZEIGEN KIRCHDORF, WIE ES WAR UND WURDE



Ehem. Schwimm- und Badeanstalt bei der Brauerei Mayr Foto: Stögmüller



Das „Luwy-Haus“ am Hauptplatz ca. 1963

Foto: Raphael Habichler



Einst und Jetzt: Der Kirchdorfer Rathausplatz vor 1877 und 2025

Rathausplatz
damals - heute



Foto li: Atelier Weiss/Karl Öllinger/ Foto re.: K. Dobersberger

SO FUNKTIONIERT DIE TOPOTHEK

Das Online-Archiv Kirchdorfer Topothek ist unter <https://kirchdorf.topothek.at/> im Internet aufrufbar. Hinter der Kirchdorfer Topothek steht die Stadtgemeinde. In ihrem Namen wird die Topothek im Internet veröffentlicht und in ihrem Namen arbeiten die ehrenamtlich tätigen Topothekarinnen und Topothekare – Koordinator des Topothekar:innen-Teams in Kirchdorf ist Hannes Grufeneder.

Wie gelangen Inhalte in die Topothek?

Die Topothekar:innen nehmen die Originale zum Digitalisieren entgegen, kümmern sich um die Aufzeichnung der Informationen zu den eingescannten Fotos und beschriften sie in der Admin-Ebene der Topothek mit den Texten und Suchbegriffen sowie allen anderen nötigen Daten, die sicherstellen, dass man das Foto digital leicht auffinden kann.



Diese Ansicht zeigt den Hauptplatz mit Blick Richtung Norden vor 1965.

Hannes Grufeneder erklärt: „Die digitalisierten Inhalte werden ausschließlich vom Topothekar:innen-Team eingepflegt. Dies hat den Grund, dass wir darauf achten müssen, dass die Scans und Bilder eine bestimmte Qualität haben – so kann sichergestellt werden, dass sie für die weitere Verarbeitung bzw. für eine spätere Archivierung geeignet sind. Das Topothekar:innen-Team gibt selbstverständlich erhaltene Materialien nach dem Scannen und Einpflegen zurück.“

Sie besitzen interessante Fotos oder Ansichtskarten?

Wenn Sie Material zur Vergangenheit unserer Stadt besitzen und es gerne im Rahmen der örtlichen Topothek zeigen möchten, ob Fotos, Videos, Audiomitschnitte – von Ihnen selbst oder von Bekannten – oder Wissen in Form von Geschichten, so wenden Sie sich an das Topothek-Team in unserer Stadt. Die Topothekarinnen und Topothekare freuen sich auch über ergänzende Informationen zu den Einträgen in der Topothek. Schreiben Sie Ihnen ein E-Mail oder antworten Sie auf die Fragen, die Sie gleich direkt mit dem „Fragezeichen-Formular“ neben den Bildern beantworten können.

Das Team steht aktuell jeden dienstags, von 15:30 bis 17:30 Uhr und mittwochs, von 09:30 bis 11:30 Uhr im 1. Stock des Rathauses persönlich für Ihre Anfragen zur Verfügung. Außerdem ist das Team unter topothek@kirchdorf-krems.ooe-gv.at oder h.grufeneder@eduhi.at per E-Mail erreichbar.

EIN TOPOTHEKAR BERICHTET: RECHERCHE UND DOKUMENTATION

Die Kirchdorfer Topothek wurde erst vor kurzem eröffnet (siehe Bericht) und schon jetzt finden alle Interessierten dort eine Vielzahl an Bildern und Dokumenten aus längst vergangenen Zeiten.

Peter Stögmüller, Autor, ehemaliger Chefredakteur der Kremstaler Rundschau und Mitglied des Kirchdorfer Topothekar:innen-Teams, berichtet über seine Tätigkeit für die Kirchdorfer Topothek: „Ich habe Unterlagen aus meiner Zeit als Autor zur Verfügung gestellt. Dann habe ich die Pfarrchronik durchforstet und vieles gefunden. Etwa einen Bericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt (Kindergarten) gegründet 1886. Davon gab es am Anfang nur den Eintrag in der Chronik, mittlerweile einen Bauplan und auch ein Foto mit den Kindern und Schwestern aus den ersten Jahren (etwa 1905).“

Und weiter erzählt Stögmüller: „Immer mehr Menschen bringen ihre alten Bilder und Dokumente, die wir einscannen, mit Text versehen und in die Topothek einpflegen.“ Da die sorgsame ehrenamtliche Einpflegung in die Topothek Zeit benötigt, appelliert der Topothekar: „Seien sie nicht



Weltspartag 1964 Foto: Linnert



Kirchdorf im Winter: Die Beschriftung ‚mit Kremsmauer‘ erfolgte offensichtlich irrtümlich. Foto: Christian Kerbl

enttäuscht, wenn es einige Zeit dauert bis Sie ihre Bilder im Netz finden.“

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung zeigt sich Stögmüller optimistisch: „Ich bin überzeugt, dass es noch viele dokumentationsfähige Bilder und Dokumente gibt, die auf Dachböden, in alten Schränken, Kisten und Schachteln schlummern. Wenn Sie solche Schätze haben, melden Sie sich, wir freuen uns auf jede Mitarbeit.“



Peter Stögmüller

FEIERLICHKEITEN ZUR STADTERHEBUNG – EIN BLICK ZURÜCK

Im Jahr 2025 feierte die Stadt Kirchdorf das 50-jährige Jubiläum der Stadterhebung. Die dreitägigen Festlichkeiten Ende Juni hatten viele Highlights und eines davon war sicherlich die Erinnerung an die großen Feierlichkeiten zur Stadterhebung im Jahr 1976.

Denn die Stadterhebung wurde zwar im Herbst 1975 offiziell vollzogen – gefeiert wurde dann aber gebührend im Sommer 1976.

Heute kann man sich über die damaligen Feierlichkeiten ein gutes Bild anhand vieler toller Fotos, Ton- und Videoaufnahmen machen – und findet sehr viele davon in der Kirchdorfer Topothek. Diese hält damit wichtige Zeitdokumente für die Stadt Kirchdorf bereit.



Die Stadtkapelle mit Kapellmeister Franz Obergruber beim Festzug



Funktionsträger am Foto: Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger (mitte links), LH Dr. Erwin Wenzl (mitte rechts), BGM Wilhelm Bayer (r.) und WKO-Bezirksstellenleiter Ludwig Waldhör (li.)



Radkriterium im Rahmen der Stadterhebungsfeierlichkeiten

„KLEINE ZEITEN“ – FRITZ DITTLBACHER ERZÄHLT GESCHICHTE IN GESCHICHTEN

Der Roman „Kleine Zeiten – die Geschichte meiner Großmutter“, 2012 erschienen, leider momentan vergriffen, ist beides: eine Geschichte des 20. Jahrhunderts und ein nach allen Regeln der Kunst erzählter Roman.

Fritz Dittelbacher – **der Ende Juni bei den Feierlichkeiten zu ‚50 Jahren Stadt Kirchdorf‘ aus „Kleine Zeiten“ vorstrug** – zeigt in diesem Text, dass er ein brillanter Historiker ist, der im Detail, im Alltäglichen, Geschichte aufspürt und sie auf bekömmliche Weise in Geschichten verpackt.

Geschichte in Geschichten, dieses Konzept ist Programm. Keine abstrakten Analysen, keine Erzählungen von den großen Ereignissen, sondern verständliche und zugängliche Beschreibung des Alltags der einfachen Leute.

Der Roman ist eine Art Familiengeschichte, die im Ersten Weltkrieg beginnt und chronologisch bis zum Tod der Großmutter im Jahr 2011 reicht. Dabei werden historische Großereignisse, Weltkriege, die Nazizeit, der Wiederaufbau gespiegelt in dem Leben der kleinen Leute. Bevorzugt der kleinen Leute auf dem Land, der Frauen, sehr oft.

Das Interesse des Autors gilt diesen „kleinen Zeiten“, der alltäglichen Mühsal, den Schicksalsschlägen und Freuden der einfachen Menschen. Sein Blick ist der von unten. Vieles spielt in dieser Gegend, Kirchdorf, Leonstein, aber auch Bad Ischl und Graz, je nachdem, wohin es die Familie gerade

verschlägt. Neben dem spannenden Unterhaltungswert der Lektüre ist sie vor allem auch eines: anschaulicher Geschichtsunterricht. Eine Pflichtlektüre für alle, die wissen wollen, wie historische Ereignisse sich in die Lebensgeschichten der Menschen einschreiben. Viel Aufklärung ist hier am Werk und viel Empathie für die, die es schwer haben in dieser Welt.



Die Qualität des Textes ist neben seiner geschichtsvermittelnden Absicht auch in seinem Realismus begründet. Beschönigt und romantisiert wird hier wenig. Vielmehr sind die Menschen, wie sie sind. Ambivalent, gut, schlecht, verführbar, tapfer und feige. Es sind keine Heldengeschichten, die hier erzählt werden.

Vielleicht stimmt das nicht ganz, die Liebe zur Großmutter, ihrem Wesen und den Schicksalsschlägen, die sie ertragen muss, pocht durch den ganzen Roman, das macht ihn auch zärtlich und liebevoll. Eine in jeder Hinsicht runde Sache!

Mag. Gerhard Stiftinger ist Lehrer für Deutsch und Philosophie/Psychologie am BORG/BRG Kirchdorf. Er ist Gründungsmitglied der Literarischen Nahversorger und in weiteren Kulturinitiativen im Kremstal aktiv.



KULTUR, INTEGRATION UND UMWELTAGENDEN

Obfrau:

Stadträtin Kathrin Quell, MA (GRÜNE)

Zuständigkeiten:

Kultur, Kulturzentrum, Integrationsangelegenheiten, Umweltaspektiven

MUSIKKABARETT IN KIRCHDORF

Am Abend des 17. Oktober fand im Pernsteinsaal das Benefiz-Kabarett „Vasunga im Lebm“ des Kabarett-Duos Zweizylinder statt.

In gemütlicher Runde genoss das Publikum das zweistündige Programm voller Alltagshumor, Witz und eingängigen Liedern, die schnell zum Mitsummen und -singen einluden.



Das Duo Zweizylinder gastierte mit seinem Programm im Kulturzentrum.

Zur Stärkung gab es Würstel und kühle Getränke. Die gute Laune der Anwesenden spiegelte auch den wohlthätigen Hintergrund wider, den der Abend verfolgte: Es wurde Geld gesammelt für den guten Zweck.

Die Spenden des Abends kommen Kindern und Jugendlichen zu Gute. So wird das Geld aufgeteilt zwischen der Mittelschule, der Volksschule, dem Eltern-Kind-Zentrum und den beiden Kindergärten in Kirchdorf.

Danke an alle, die diesen tollen Abend mit ihrer Unterstützung und Hilfe möglich gemacht haben und an all jene, die mit ihrem Besuch zur Spende beigetragen haben.

STADTBÜCHEREI: „ÖSTERREICH LIEST“

Im Rahmen der Buchwoche „Österreich liest“ sorgte am 21. Oktober eine Mischung aus Vortrag und Lesung der Autorin Susanne Fröhlich für Abwechslung. Fröhlich präsentierte eine Sammlung kurioser und mitunter unheiliger Anekdoten aus der ewigen Stadt Rom – lebendig erzählt und pointiert vorgetragen.



Gut besuchte Lesung von Autorin Susanne Fröhlich in der Stadtbücherei

Rund 70 Besucherinnen und Besucher füllten den Raum der Stadtbücherei Kirchdorf bis auf den letzten Platz. Die Veranstaltung wurde vom ehrenamtlichen Bücherei-Team organisiert, das damit einmal mehr zeigte, wie vielseitig der Veranstaltungsraum für Lesungen genutzt werden kann.

„WAS IST SCHON NORMAL?“

Der Integrationsbeirat Kirchdorf lud am 19. November zum Kinoabend ein. Mit dem Film „Was ist schon normal?“ wurde einmal mehr das Thema „Inklusion“ aufgegriffen.

Nach einer Begrüßung von Marion Wimmer, Obfrau des Integrationsbeirats, erzählte Schriftführerin Petra Kapeller kurz über die Arbeit am „Integrationshandbuch“.



Marion Wimmer (v. l.), Petra Kapeller (v. r.), 1. VizeBGM Stipo Luketina und seine Frau bei der Filmvorführung

Unter den zahlreichen Zusehenden waren erfreulicherweise auch Vizebürgermeister Stipo Luketina mit seiner Frau und einige junge Menschen, die teilweise erst durch persönliche Gespräche auf den Kinofilm aufmerksam wurden.

Nach Filmende gab es noch Zeit für einen Austausch mit dem Publikum. Hier waren so begrüßenswerte Aussagen zu hören wie „Ich werde umdenken, künftig eher auf beeinträchtigte Menschen zu gehen“ und „Es ist schön, dass Inklusion sichtbar gemacht wird.“

VOM WINDE VERWEHT



Wohle eines sauberen Kirchdorfs und für den Schutz unserer Natur!

Im Zuge der Sturmereignisse in den vergangenen Wochen gab es einige Anfragen von umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern, wie man das Problem des herumfliegenden Plastik- und Metallmülls verbessern kann.

Danke an dieser Stelle für das tatkräftige Engagement zum

Sie können sich sicher sein: Das Thema ist uns allen ein großes Anliegen und es wird intensiv an Lösungsansätzen zur Verbesserung der Situation gearbeitet.

Ihre Stadträtin für Kultur, Integration und Umweltaspektiven
Kathrin Quell, MA



SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND VERANSTALTUNGSWESEN

Obmann:

Stadtrat Mag. Christoph Colak (FPÖ)

Zuständigkeiten:

Zivilschutz, Feuerwehr, städtische Sportveranstaltungen, Stadtmarketing Sitz 2

WARNSYSTEM FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Mit „AT-Alert“ steht in Österreich ein Bevölkerungswarnsystem zur Verfügung, das über die Aussendung von Meldungen über Mobilfunkzellen funktioniert. Warnmeldungen können so ohne Verwendung personenbezogener Daten direkt an alle empfangstauglichen Handys im betroffenen Gebiet gesendet werden.

Das System ergänzt das bestehende Netz der rund 8.300 Zivilschutzsirenen und soll im Ernstfall möglichst viele Menschen schnell erreichen – etwa bei Naturereignissen wie Sturm oder Hochwasser, bei technischen sowie chemischen Gefahren oder in polizeilichen Ausnahmesituationen.

Ausgelöst werden AT-Alert-Meldungen grundsätzlich von den Landeswarnzentralen oder dem Innenministerium, die jeweils Text und Warngbiet festlegen.

Hierbei ist erwähnenswert, dass lokale Behörden wie Gemeinden im Anlassfall Meldungen an die jeweils zuständige Landeswarnzentrale übermitteln können.

Über die Aussendung der Warnung entscheidet wiederum die Landeswarnzentrale – möglich ist dies auch gezielt für einzelne, kleinere Gebiete, etwa nur für bestimmte Gemeinden oder Bezirke. Dadurch lassen sich Warnungen punktgenau auf jene Regionen beschränken, die tatsächlich betroffen sind.

Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist auf allen Geräten automatisch aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

ZIVILSCHUTZ

Flackernde Kerzen verbreiten zur Weihnachtszeit besinnliche Stimmung. Doch alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle im Wohnbereich sprunghaft an.

- Lassen Sie Kerzen nie ohne Aufsicht.
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Gefahren bei Kerzen und Feuer. Üben Sie mit ihnen den Ernstfall.

Weitere Tipps und Informationen finden Sie unter:
www.zivilschutz-ooe.at



UNTERWEGS AM ‚TAG DES APFELS‘

Auch heuer hat der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde zum „Tag des Apfels“ am 18. November wieder über 180 Kilogramm Äpfel von regionalen Bauern verteilt.

Die Volks- und Mittelschulen, das Bundesschulzentrum, der städtische Kindergarten, der integrative Lebenshilfe-Kindergarten, die DIG-Tagesheimstätte sowie das Rathaus freuten sich über die frischen, gesunden Obstkörbe.



Foto: Colak/Rockenschaub

STR Mag. Christoph Colak und Jana Rockenschaub, Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde, besuchten am Tag des Apfels die Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen und die Kirchdorfer Schulen.

STADTMEISTERSCHAFT

Nachfolgend darf ich darüber informieren, dass die 27. Kirchdorfer **Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen** am Sonntag, 1. Februar 2026 (Ersatztermin: 8. Februar; bei hoher Teilnehmerzahl zusätzlich der jeweilige Samstag davor) stattfinden wird.

Anmeldeschluss ist hierbei Freitag, der 23. Jänner 2026 um 12:00 Uhr, die Anmeldung erfolgt im Bürgerservice am Stadttamt unter gleichzeitiger Bezahlung des Nenngeldes.

Details zur Ausschreibung finden Sie zeitgerecht auf der Gemeindehomepage. Abschließend wünsche ich Ihnen allen, liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer, ein besinnliche und vor allem ruhige Feiertage gemeinsam mit Ihren Liebsten und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Ihr Stadtrat für Sicherheit, Gesundheit und Veranstaltungswesen
Mag. Christoph Colak

Müllkalender

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
Do 1	Neujahr	So 1		So 1		Mi 1		Fr 1	Staatsfeiertag	Mo 1	
Fr 2		Mo 2		Mo 2		Do 2		Sa 2		Di 2	Ö
Sa 3		Di 3		Di 3		Fr 3	Karfreitag	So 3		Mi 3	W Ö
So 4		Mi 4		Mi 4		Sa 4	Karsamstag	Mo 4		Do 4	Fronleichnam
Mo 5		Do 5		Do 5		So 5	Ostern	Di 5	Ö	Fr 5	
Di 6	Hl. 3 Könige	Fr 6		Fr 6		Mo 6	Ostern	Mi 6	W Ö	Sa 6	
Mi 7		Sa 7		Sa 7		Di 7		Do 7		So 7	
Do 8		So 8		So 8		Mi 8	Ö Ö	Fr 8		Mo 8	
Fr 9		Mo 9		Mo 9		Do 9	W	Sa 9		Di 9	Ö
Sa 10		Di 10	Ö	Di 10	Ö	Fr 10		So 10		Mi 10	W
So 11		Mi 11	W Ö	Mi 11	W Ö	Sa 11		Mo 11		Do 11	
Mo 12		Do 12		Do 12		So 12		Di 12	Ö	Fr 12	
Di 13	Ö	Fr 13		Fr 13		Mo 13		Mi 13	W	Sa 13	
Mi 14	W Ö	Sa 14		Sa 14		Di 14	Ö	Do 14	Chr. Himmelfahrt	So 14	
Do 15		So 15		So 15		Mi 15	W	Fr 15		Mo 15	
Fr 16		Mo 16		Mo 16		Do 16		Sa 16		Di 16	Ö
Sa 17		Di 17		Di 17		Fr 17		So 17		Mi 17	W W
So 18		Mi 18	Ascherm.	Mi 18		Sa 18		Mo 18		Do 18	
Mo 19		Do 19		Do 19		So 19		Di 19	Ö	Fr 19	
Di 20		Fr 20		Fr 20		Mo 20		Mi 20	W W	Sa 20	
Mi 21		Sa 21		Sa 21		Di 21	Ö	Do 21		So 21	
Do 22		So 22		So 22		Mi 22	W W	Fr 22		Mo 22	
Fr 23		Mo 23		Mo 23		Do 23		Sa 23		Di 23	Ö
Sa 24		Di 24	Ö	Di 24	Ö	Fr 24		So 24	Pfingsten	Mi 24	W
So 25		Mi 25	W W	Mi 25	W W	Sa 25		Mo 25	Pfingsten	Do 25	
Mo 26		Do 26		Do 26		So 26		Di 26		Fr 26	
Di 27	Ö	Fr 27		Fr 27		Mo 27		Mi 27	Ö	Sa 27	
Mi 28	W W	Sa 28		Sa 28		Di 28	Ö	Do 28	W	So 28	
Do 29				So 29		Mi 29	W	Fr 29		Mo 29	
Fr 30				Mo 30		Do 30		Sa 30		Di 30	Ö
Sa 31				Di 31				So 31			



Restmüll 2-wöchentlich



Restmüll 4-wöchentlich



Bioabfall



Pa...

der 2026

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1	W Ö	Sa 1		Di 1	Ö	Do 1		So 1	Allerheiligen	Di 1	
2		So 2		Mi 2	W	Fr 2		Mo 2		Mi 2	W
3		Mo 3		Do 3		Sa 3		Di 3		Do 3	
4		Di 4	Ö	Fr 4		So 4		Mi 4	W	Fr 4	
5		Mi 5	W	Sa 5		Mo 5		Do 5		Sa 5	
6		Do 6		So 6		Di 6		Fr 6		So 6	
7	Ö	Fr 7		Mo 7		Mi 7	W	Sa 7		Mo 7	
8	W	Sa 8		Di 8	Ö	Do 8		So 8		Di 8	Maria Empfäng.
9		So 9		Mi 9	W W	Fr 9		Mo 9		Mi 9	Ö
10		Mo 10		Do 10		Sa 10		Di 10	Ö	Do 10	W
11		Di 11	Ö	Fr 11		So 11		Mi 11	W	Fr 11	
12		Mi 12	W W	Sa 12		Mo 12		Do 12		Sa 12	
13		Do 13		So 13		Di 13	Ö	Fr 13		So 13	
14	Ö	Fr 14		Mo 14		Mi 14	W	Sa 14		Mo 14	
15	W W	Sa 15	Maria Himmelf.	Di 15	Ö	Do 15		So 15		Di 15	
16		So 16		Mi 16	W	Fr 16		Mo 16		Mi 16	Ö
17		Mo 17		Do 17		Sa 17		Di 17		Do 17	
18		Di 18	Ö	Fr 18		So 18		Mi 18	Ö	Fr 18	
19		Mi 19	W	Sa 19		Mo 19		Do 19		Sa 19	
20		Do 20		So 20		Di 20		Fr 20		So 20	
21	Ö	Fr 21		Mo 21		Mi 21	Ö	Sa 21		Mo 21	Ö
22	W	Sa 22		Di 22	Ö	Do 22		So 22		Di 22	W
23		So 23		Mi 23	W Ö	Fr 23		Mo 23		Mi 23	
24		Mo 24		Do 24		Sa 24		Di 24	Ö	Do 24	Hl. Abend
25		Di 25	Ö	Fr 25		So 25		Mi 25	W	Fr 25	Christtag
26		Mi 26	W Ö	Sa 26		Mo 26	Nationalfeiertag	Do 26		Sa 26	Stephanitag
27		Do 27		So 27		Di 27		Fr 27		So 27	
28	Ö	Fr 28		Mo 28		Mi 28	Ö	Sa 28		Mo 28	
29	W Ö	Sa 29		Di 29	Ö	Do 29	W	So 29		Di 29	
30		So 30		Mi 30	W	Fr 30		Mo 30		Mi 30	W
31		Mo 31				Sa 31				Do 31	Silvester



RAUMPLANUNG, STRASSENB., VERKEHR UND GENERATIONEN

Obmann:

Stadtrat Norbert Ploberger (SPÖ)

Zuständigkeiten:

Raumplanung, Straßenbau, Verkehr und Generationen

TÜCKEN DER LADETÄTIGKEIT

Man kennt's: Man kurvt schon in der dritten Runde um den Hauptplatz, jeder Parkplatz ist belegt – aber dann! Eine Ladezone und leer. „Da stell ich mich schnell hin, ich hol ja nur kurz was“, denkt man. Tja ... und genau da lauert die Verkehrsfalle. Denn „Ladetätigkeit“ heißt nicht, dass man kurz in ein Geschäft springt, ein Packerl abholt oder kurz beim Bankomaten Geld abhebt. Auch das schnelle Zigarettchenholen gilt nicht – egal, wie dringend es ist.

Ladetätigkeit im Sinn der Straßenverkehrsordnung bedeutet: echtes Be- oder Entladen von größeren oder schwereren Dingen, also etwa Kisten, Kartons oder Möbel. Und das muss ohne Unterbrechung und direkt beim Fahrzeug passieren. Sobald man das Auto aus den Augen verliert, ist's mit der Ladetätigkeit vorbei.

Ein Beispiel aus der Praxis: Wer zehn Kartons Wein ins Geschäft trägt, darf das tun. Wer aber nur eine Getränkebox für den Eigengebrauch heimbringt und zwischendurch plaudert, riskiert einen behördlichen „Erlagschein“.

Diese Ladezonen sind übrigens nicht als „Kurzparktrick“ gedacht, sondern für unsere Geschäfte, Betriebe und Lieferanten, die täglich Waren bringen oder abholen müssen. Damit der Lieferverkehr funktioniert, müssen diese Flächen frei bleiben – für jene, die wirklich laden.

SICHERE LÖSUNG KREUZUNGSBEREICH



Maßnahme an der Kreuzung

In den vergangenen Jahren kam es an der Kreuzung Garnisonstraße / Maderspergerstraße / Dr.-Jutz-Straße immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Um hier rasch zu Verbesserungen zu kommen, wurde im Vorjahr eine renommierte Verkehrsplanungsfirma aus der Steiermark zu Rate gezogen.

Ursprünglich wurde – wie von vielen Bürger:innen – auch von der Stadt, ein Kreisverkehr favorisiert. Die rechtlichen Vorgaben und der dafür notwendige Radius ließen diese Lösung jedoch an diesem Standort nicht zu. Daher wurde eine andere Lösung gesucht, die im Frühjahr nach einstimmigem Beschluss des Stadtrates umgesetzt wurde.

Bei der Montage der Leitschwellen und Baken war auch die Stadt selbst und der Bauhof eingebunden, der die Befahrbar-

keit mit verschiedenen Fahrzeugen überprüfte. Ein Linienbus der ÖBB mit langem Radstand, sowie ein LKW mit Anhänger testeten das Einbiegen aus sämtlichen Richtungen und bei Gegenverkehr. Die Ergebnisse waren positiv: Alle Verkehrsteilnehmer:innen konnten die Kreuzung sicher passieren.

Foto: Ploberger

Die verwendeten Baken sind nicht fix verankert, sondern lediglich beschwert. Somit können sie bei Bedarf versetzt werden – ein Vorteil, vor allem im Winterdienst, bei dem der Bauhof laufend Erfahrungen sammeln wird.

Das wichtigste Ergebnis: Seit der Umgestaltung ist kein schwerer Unfall mehr bekannt geworden. Derzeit läuft der Probetrieb und wir warten die Erfahrungen ab, die uns der Winter und das Frühjahr bringen. Dann werden wir die Kreuzung unter Einbeziehung der Erfahrungen von Bauhof, Polizei, Rettung, Feuerwehr, Linienverkehr und den Anrainern evaluieren um eine gute Dauerlösung zu finden. Wir sammeln aber bereits jetzt schon Feedback, egal ob Lob, Kritik oder Anregungen.

KURZ & BÜNDIG

Für **E-Scooter** soll bei Inkrafttreten der Novelle mit 1. Mai 2026 gelten: Keine Mitnahme von Personen oder Waren, eine Helmpflicht bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, sowie die Pflicht zur Ausstattung mit Blinkern und einer Klingel. Zudem wird die Promillegrenze von 0,8 ‰ auf 0,5 ‰ gesenkt. (Quelle: bmimi.gv.at, 1016. StVO Novelle)

Bald gibt es in Kirchdorf die Möglichkeit auch mit der **App EasyPark** in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen zu bezahlen. Den konkreten Einführungsstermin werden wir auf der Homepage und in weiteren Medien bekannt geben.

KAFFEE MIT DEM STADTRAT

Wo drückt der Schuh? Was läuft gut? Was könnten wir besser machen?

Ich lade Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Kaffee mit dem Stadtrat für Verkehr und Generationen. Ganz ohne Tagesordnung – einfach ins Gespräch kommen, Ideen austauschen, Kritik äußern oder auch einmal ein Lob loswerden.

Wann: Freitag, **16. Jänner**, 08:00 – 11:00 Uhr

Wo: im Rathaus Kirchdorf

Ich freue mich auf viele interessante Gespräche – und natürlich auf Ihren Besuch!

Ihr Stadtrat für Raumplanung, Straßenbau, Verkehr und Generationen
Norbert Ploberger



SPORT UND FREIZEIT

Obmann:

Michael Feldmann (ÖVP)

Zuständigkeiten:

Schulsport und Freizeiteinrichtungen

ERFOLGREICH IN DIE EISLAUF-SAISON GESTARTET



Foto: Adobe Stock

Die Eislauf-Saison am Kirchdorfer Eislaufplatz ist in vollem Gange.

Auch in diesem Jahr mussten wir die Preise für das Hallenbad, die Sauna und den Eislaufplatz angesichts der gestiegenen Inflation moderat anpassen. Ziel dieser Anpassung ist es weiterhin, allen Bürgerinnen und Bürgern von Kirchdorf einen kostengünstigen Zugang zu den Einrichtungen zu ermöglichen.

Gemeinsam Zeit verbringen

Das Hallenbad und der Eislaufplatz bieten insbesondere Familien die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen und den Alltag zu unterbrechen.

Darüber hinaus stellt der Eislaufplatz während der Sanierungsphase des Pflichtschulzentrums eine zusätzliche Option für Schulen dar, den Sportunterricht zu bereichern.

Eröffnung Eislaufplatz & Eisdisco

Am ersten Adventwochenende wurde bei besten Bedingungen am Nachmittag der Eislaufplatz geöffnet. Am Abend konnten wir bei der Eisdisco über 270 Besucher:innen willkommen heißen – mit musikalischer Gestaltung von Shaken Audio wurde schwungvoll in die neue Saison gestartet.

Das Buffet am Eislaufplatz wird wie gewohnt vom Pächter des Freibades Sali betrieben, sodass die Besucherinnen und Besucher vor Ort mit Speisen und Getränken versorgt werden. Wegen der Bauarbeiten im Pflichtschulzentrum bleibt

die Sauna aus Sicherheitsgründen diese Saison geschlossen. Für die Saison 2026/27 ist eine Wiedereröffnung geplant, da die Arbeiten in diesem Bereich rund um die Sauna dann weitgehend abgeschlossen sind.

Faschingsdisco

Für Februar 2025 ist eine Faschingsdisco in Kooperation mit dem Kirchdorfer Radiosender B138 geplant. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Team des Hallenbads und des Eislaufplatzes sowie den Mitarbeitenden des Bauhofs, die durch ihr Engagement und ihre Kreativität und Arbeit die Öffnung des Hallenbades und des Eislaufplatzes möglich gemacht haben und so für einen erfolgreichen Start in die neue Saison sorgten.

Ebenso danke ich den Mitgliedern des Ausschusses für Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus für ihre Unterstützung und wertvolle Mitarbeit.

Abschließend wünsche ich allen Kirchdorferinnen und Kirchdorfern eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2026.

Ihr Stadtrat für Sport und Freizeit
Michael Feldmann



Das Eislaufplatz- und Bauhof-Team bereiteten den Platz auf die Saison vor.



WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Obmann:

2. VizeBGM Alexander Hauser (ÖVP)

Zuständigkeiten:

Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing Sitz 1

FIRMENVORSTELLUNG

Als Vizebürgermeister und Obmann des Ausschusses für Wirtschaft freue ich mich, Ihnen die PRAGER PERSONAL GMBH & CO KG vorzustellen, welche seit Juni in Kirchdorf ansässig ist.

Prager Personal ist ein regionaler Personaldienstleister aus Pettenbach und Kirchdorf, spezialisiert auf Arbeitskräfteüberlassung und Direktvermittlung für Industrie, Gewerbe und Logistik. Mit echter Handschlag-Qualität und starkem regionalem Fokus bringen ihre Berater:innen Unternehmen und Bewerber:innen schnell, passend und verlässlich zusammen.

Um Ihnen einen besseren Einblick in das Unternehmen zu geben, habe ich einen **Word Rap** mit den beiden Geschäftsleitern, Herrn Kamesberger und Herrn Pramhas, vorbereitet.

Ihr Unternehmen in drei Worten?

Kamesberger/Pramhas: Regional. Verlässlich. Menschlich.

Was macht Ihr Unternehmen einzigartig?

Kamesberger/Pramhas: Unsere Handschlag-Qualität – wir kennen jeden Kunden persönlich und finden für jede Stelle den passenden Mitarbeiter.

Was war die größte Herausforderung bei der Gründung?

Kamesberger/Pramhas: Von Tag 1 an Vertrauen am Markt aufzubauen und gleichzeitig die richtigen Partner und Mitarbeiter zu gewinnen.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Kamesberger/Pramhas: Weiter regional wachsen, noch stärker digitalisieren und Prager Personal als erste Anlaufstelle für Industrie & Gewerbe in OÖ etablieren.

Was bedeutet Regionalität für Sie?

Kamesberger/Pramhas: Kurze Wege, echte Beziehungen und das Verständnis für die Menschen und Unternehmen im Bezirk Kirchdorf und in ganz Oberösterreich.

Ihr Lieblingsprojekt bisher?

Kamesberger/Pramhas: Jede langfristige Vermittlung, bei der beide Seiten spüren: „Das passt perfekt.“

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit für Ihr Unternehmen?

Kamesberger/Pramhas: Sehr wichtig – wir setzen auf langfristige Partnerschaften, faire Beschäftigungsmodelle und regionale Wertschöpfung statt kurzfristiger Lösungen, die dann keine sind.

Was möchten Sie Ihren Kunden mit auf den Weg geben?

Kamesberger/Pramhas: Qualität, Verlässlichkeit und ehrliche Lösungen – dafür stehen wir.

Ich bin überzeugt, dass PRAGER PERSONAL GMBH & CO KG eine wertvolle Bereicherung für Kirchdorf darstellt und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Die Anschrift des neuen Standortes ist Steiermärker Straße 6, 4560 Kirchdorf.

BERUFSERLBNISTAGE BEGEISTERTEN

Am 7. und 8. November fand in der Kirchdorfer Stadthalle die 12. Auflage einer spannenden Berufsmesse statt, die zahlreiche Unternehmen aus der Region zusammenbrachte. Insgesamt präsentierten sich 62 regionale Aussteller:innen und boten den 1.699 Besucher:innen die einzigartige Gelegenheit, verschiedene Unternehmen kennenzulernen und einen direkten Einblick in die Arbeitswelt zu gewinnen.

Die Messe war gut besucht und die Atmosphäre war geprägt von Neugier und Interesse. Die Unternehmen präsentierten sich mit informativen Ständen und engagierten Mitarbeiter:innen und Mitarbeitern, die den jungen Besucher:innen und Besuchern Rede und Antwort standen. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der vertretenen Branchen, die von Finanzdienstleistungen über Handwerksbetriebe bis hin zu Technologieunternehmen reichte.

Ein Highlight der Messe war sowohl die Möglichkeit für die Jugendlichen, direkt mit den Unternehmensvertreter:innen zu sprechen und wertvolle Kontakte zu knüpfen, als auch bei praktischen Stationen sich handwerklich zu betätigen oder neue Technologien auszuprobieren.

Viele der jungen Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, um sich über Praktika, Ausbildungsplätze und Karrieremöglichkeiten zu informieren. Der WKO-Bezirksstellenleiter Siegfried Pramhas sagte: „Lehrlinge sind Fachkräfte von morgen und sichern die Zukunft der rund 1.100 Arbeitgeberbetriebe im Bezirk.“ Dieser Aussage kann ich zu 100 Prozent zustimmen.

Ein großer Dank von meiner Person an alle Betriebe und vor allem an alle Besucher:innen und Besucher, die diese Veranstaltung zu etwas Großartigem machen und zum Erfolg beigetragen haben.

Insgesamt war die Berufsmesse ein großer Erfolg und bot den jungen Besucher:innen eine wertvolle Gelegenheit, sich über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren und erste Schritte in Richtung ihrer beruflichen Zukunft zu machen. Die positive Resonanz der Teilnehmer:innen und die engagierte Beteiligung der Unternehmen zeigen, dass solche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung und Entwicklung junger Menschen leisten.

Die Organisatoren planen bereits die nächste Berufsmesse und hoffen, dass auch in Zukunft viele Jugendliche von diesem Angebot profitieren werden.

Ihr Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus
2. VizeBGM Alexander Hauser



BILDUNG, SOZIALES UND VEREINSWESEN

Obmann:

1. VizeBGM Mag. Stipo Luketina (SPÖ)

Zuständigkeiten:

Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, Schulen, Hort, Soziales, Spielplätze, Vereine

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM KINDERGARTEN UND IN DER KRABELSTUBE

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) hat sich in Kirchdorf zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt. Seit 2023 unterstützen engagierte junge Menschen die Teams im Kindergarten und in der Krabbelstube Hellerwiese – und leisten dabei einen wertvollen Beitrag für unsere kleinsten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewerber. Gleichzeitig sammeln sie selbst wichtige Erfahrungen fürs Leben.

Bereichernde Erfahrungen

Markus Winter, der sein FSJ im Kindergarten im Jahr 2024/25 absolvierte, beschreibt diese Zeit als besonders prägend: *Mein FSJ im Kindergarten habe ich unglaublich genossen. Es hat mich menschlich enorm weitergebracht. Das gesamte Team im Kindergarten war großartig und hat mich vom ersten Tag an unterstützt. Auch die Gemeinschaft und Zusammenarbeit in den Seminaren in Linz waren sehr unterstützend. Insgesamt war es eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich wirklich jedem weiterempfehlen kann.*

Mehr Zeit für Kinder, mehr Unterstützung für Pädagoginnen und Pädagogen

Auch die Leiterin der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen Hellerwiese, **Lydia Ballenstorfer, BEd, MA ECED**, hebt den hohen pädagogischen Nutzen hervor:

„Ein ‚FSJler‘ bringt frischen Wind und zusätzliche Unterstützung ins Team. Er bietet den Kindern neue Perspektiven und Aktivitäten, was den Alltag bereichert“, und sie erklärt weiter: „Gleichzeitig unterstützt er die pädagogischen Fachkräfte im Alltag und bei organisatorischen Aufgaben. Dadurch entstehen wertvolle Zeitressourcen für individuelle Förderung. Und die ‚FSJler‘ selbst erwerben wichtige soziale und berufliche Kompetenzen, lernen Verantwortung zu übernehmen und in einem Team zu arbeiten.“

Ein Gewinn für die Kleinsten in der Krabbelstube

Auch die Krabbelstube profitiert spürbar von einer zusätzlichen Bezugsperson.

Jana Resch, Leiterin der Krabbelstube, betont: „Ein Freiwilliges Soziales Jahr bringt großen Mehrwert für die Kinder. Durch eine zusätzliche Bezugsperson entstehen mehr Freiräume für wertvolle Einzelmomente – gemeinsames Bücherlesen,



Der Kindergarten Hellerwiese

kleine Spiel- oder Wasseraktivitäten, einfach Zeit zum Zuhören und Begleiten. Auch für das Team ist die Unterstützung enorm entlastend und schafft mehr Raum für qualitative pädagogische Arbeit.“

Eine weitere Stimme kommt von **Eliseo Kettwig**, der 2024/25 sein Freiwilliges Soziales Jahr in der Krabbelstube absolvierte: *Nach der Matura wusste ich nicht wirklich, wie es weitergehen sollte. Während meines FSJs habe ich nicht nur einen sehr guten Einblick in einen Beruf im Sozialbereich bekommen, sondern mich auch in den Seminaren selbst besser kennengelernt. Für mich war das FSJ eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde.*

Ein Weg, den wir in Kirchdorf bewusst fördern

Bereits bei der ersten Idee im Jahr 2022 war für mich klar, wie wertvoll ein FSJ für unsere Einrichtungen sein kann – sowohl für die Pädagoginnen als auch für die Kinder und die FSJ-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer selbst.

Die bisherigen Erfahrungen bestätigen diese Überzeugung eindrucksvoll. Das FSJ ist zu einem festen Bestandteil der Kirchdorfer Bildungslandschaft geworden, und wir möchten diesen Weg mit voller Kraft weitergehen.

Interesse am FSJ? Jetzt melden!

Ab Herbst 2026 bietet die Stadtgemeinde wieder Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten und in der Krabbelstube an.

Junge Menschen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben, Verantwortung übernehmen möchten oder nach einer Orientierung für ihre berufliche Zukunft suchen, sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

Kontakt:

- Stadtgemeinde Kirchdorf:
bewerbung@kirchdorf-krems.ooe.gv.at
- Mag. Stipo Luketina:
stipo.luketina@gmail.com oder telefonisch unter:
+43 660 46 91 291

Informationen zum FSJ gibt es auch auf: www.fsj.at

Wir freuen uns über jede Anfrage – und auf die nächsten jungen Menschen, die unseren Einrichtungen neuen Schwung und viel Herz bringen!

Ihr Stadtrat für Bildung, Generationen, Soziales und Vereinswesen
Mag. Stipo Luketina



FINANZEN, INFRASTRUKTUR UND BAU

Obmann:

Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer (SPÖ)

Zuständigkeiten:

Finanzen, Infrastruktur und Bau

PROJEKT PFLICHTSCHULZENTRUM

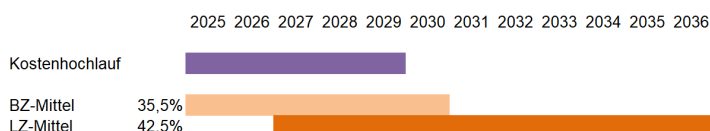
Die Sanierung und die Umbauarbeiten beim Pflichtschulzentrum konnten heuer im Sommer, mit Schulende, gestartet werden. Die Bauarbeiten schreiten aktuell sehr gut und im Zeitplan voran. Wie man auch von außen betrachten kann, wurde mittlerweile die Dachebene der Gebäude der Bauetappe 1 auf das Niveau eingekürzt, wie sie im Bauplan vorgesehen ist. Eine erste Dichtebene wurde auf den Flachdächern geschaffen und auch der Einbau der Fenster erfolgte weitestgehend, sodass mit Jahresbeginn mit dem Innenausbau gestartet werden kann.

Mit Jahresbeginn werden auch die detaillierten Planungsarbeiten für die Bauetappe 2 starten, bspw. wird ein Teil der Mittelschule nach Fertigstellung der Bauetappe 1 in diesen umgebauten Bereich in ihre teilweise Endbelegung übersiedeln. Diese Planung wird durch das Team um Rijad Hasanovic erfolgen, der sich seit einigen Monaten als Projektkoordinator stadtseitig um das Projekt federführend kümmert.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Wie bereits berichtet stellt das Bauvorhaben mit den im aktuellen Finanzierungsplan zuerkannten Kosten von EUR 31,4 Millionen eine große finanzielle Herausforderung für die Stadtgemeinde Kirchdorf, die umliegenden Gemeinden, die sich mit ihren Gastschulbeiträgen am Projekt beteiligen, und allen voran für das Land Oberösterreich dar.

Aufgrund des Auseinanderfallens der Dotierungszeiträume der Landesförderungen und des prognostizierten Kostenhochlaufs im Projekt kommt es zu einem entsprechenden Vorfinanzierungsbedarf (siehe nachfolgende Grafik).



Grafik: Kostenhochlauf im Vergleich zur Auszahlung der Fördermittel

Ein Teil der Landesmittel, die BZ-Mittel (Gemeinderessort), fließen im Zeitraum von 2025 – 2030, d. h. leicht gestreckt verglichen zum geplanten Kostenhochlauf.

Der andere Teil der Landesmittel, die LZ-Mittel (Bildungsressort), fließen im Zeitraum von 2027 – 2036, d. h. verzögert und stark gestreckt verglichen zum geplanten Kostenhochlauf. In der Konsequenz ergibt sich dadurch für die Stadtgemeinde ein Vorfinanzierungsbedarf der Landesmittel, der in nachfolgender Grafik skizziert ist.



Die Darlehen zur Vorfinanzierung des Projektvorhabens in Höhe von knapp EUR 16 Millionen wurden durch Gemeinderatsbeschluss an die RAIBA Region Kirchdorf vergeben.

Es freut mich sehr, dass durch die sehr attraktiven Finanzierungsangebote die RAIBA für dieses Projekt als Finanzierungspartner gewonnen werden konnte. Nichtsdestotrotz stellt die Zinsbelastung für die Vorfinanzierung der Landesmittel (siehe obenstehende orange Fläche) eine Belastung des städtischen Budgets dar.

MITTEL HÄRTEGAUSGLEICHSFOND

Auch 2026 wird Kirchdorf auf Mittel aus dem Härteausgleichsfond angewiesen sein, um den Haushalt und damit das Budget ausgleichen zu können. Die konjunkturellen und strukturellen Rahmenbedingungen, wie derzeit medial diskutiert, sind österreichweit sehr herausfordernde.

Im Zeitraum der letzten 10 Jahre ist für die Stadtgemeinde Kirchdorf die Umlagenbelastung um mehr als 60% angestiegen. Einnahmeseitig haben sich in diesem Zeitraum beispielsweise die Ertragsanteile und die Kommunalsteuereinnahmen jedoch nur um rund 25% erhöht; eine Schieflage, die sich im Gemeindehaushalt niederschlägt und ein pro-aktives Gestalten vor große Herausforderungen stellt.

Die Vorbereitung des Gestaltungsrahmens benötigt Diskussion, um gemeinsam Prioritäten für die Stadt Kirchdorf zu definieren, um schlussendlich mit Mehrheiten die daraus identifizierten Projekte umsetzen zu können. Ein anspruchsvoller Prozess mit dem Ziel das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, um miteinander mehr zu erreichen!

Ihr BGM Dr. Markus Ringhofer

PROJEKT PFLICHTSCHULZENTRUM: PROJEKTKOORDINATION UND IMPRESSIONEN

Rund um das Sanierungs- und Neubauprojekt Pflichtschulzentrum Kirchdorf besteht viel Koordinierungsbedarf, mit den Stakeholdern, innerhalb der Stadtgemeinde, aber auch mit den Bauausführenden vor Ort.

Umso erfreulicher, dass mit Rijad Hasanovic ein engagierter Projektkoordinator gewonnen werden konnte, der gemeinsam mit Bauhof-Leiter Martin Rußmayer, seinem Stellvertreter Benjamin Jaegers und PSZ-Schulwart Markus Holzinger den Bauablauf vonseiten der Stadtgemeinde begleitet.



Der Südtrakt des Schulkomplexes mit bereits neu eingebauten Fenstern



Kollektorgang mit Leitungsrohren



Winterfest abgedichtetes Dach



Das Projektkoordinationsteam der Stadtgemeinde Kirchdorf: Martin Rußmayer, Benjamin Jaegers, Markus Holzinger und Rijad Hasanovic (v. l.)

DATEN, FAKTEN UND NEUIGKEITEN AUS DER STADTBÜCHEREI

Ein Blick auf die Statistik der Stadtbücherei Kirchdorf für die Jahre 2024/25 zeigt erfreuliche Ergebnisse.

Die Zahlen sprechen für sich: Aktuell sind 2.210 Benutzer:innen registriert, davon sind 409 aktive Leser:innen, darunter ca. 50% Kinder und Jugendliche. Das Durchschnittsalter der Besucher:innen beträgt 32 Jahre. Die aktiven Leser:innen kommen aus 16 verschiedenen Orten in die Bücherei, ca. 50% von ihnen stammen aus der Stadtgemeinde Kirchdorf.

Insgesamt gab es in den letzten beiden Jahren 147 Neuanmeldungen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Bücherei von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. In den Jahren 2024/25 wurden ca. 9.000 Medien entlehnt, davon 45% von weiblichen Erwachsenen und 40% von Kindern.

Der vielfältige Medienbestand – Herzstück der Bücherei

Mit rund 6.000 Medien, darunter 139 Spiele und 105 Tonies, bietet die Stadtbücherei ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen. In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 734 neue Medien angeschafft, die durch die Stadtgemeinde sowie durch Spenden verschiedener Organisationen finanziert wurden.

Um Platz für neue Medien zu schaffen, werden laufend Medien aussortiert und beim „Büchermarkt“ im Rahmen des „Kirchdorfer Adventzaubers“ im Rathaus angeboten. Eine Win-Win-Aktion.

Neben dem Ankauf aktueller Neuerscheinungen wurden für das Jahr 2025 auch inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. So

wurden im Sachbuchbereich für Kinder zahlreiche Bücher zum Thema „Nachhaltigkeit“ erworben.

Comics und Graphic Novels erleben derzeit einen Boom und sind ein spielerischer Einstieg ins Lesen. Sie sind weitaus mehr als nur bunte Bilder und Sprechblasen. Daher gibt es viele neue Comics in der Stadtbücherei.

Seit November wird dem Trend auf dem Büchermarkt folgend auch eine Auswahl aus den Genres „Young Adult“ und „New Adult“ angeboten. Sie richten sich an Jugendliche oder junge Erwachsene und erzählen Geschichten über Liebe, Beziehungen und das Erwachsenwerden – immer mit einer Prise Herzklopfen, viel Leidenschaft und Romantik. New-Adult-Bücher sind oft auch im Fantasy-Bereich angesiedelt.



Von Comics bis zu „New Adult“ – vielfältiges Angebot für junge Leser:innen

GEBURTSTAGS- UND HOCHZEITSJUBILÄEN – DIE STADTGEMEINDE GRATULIERT

Auch im Herbst galt es wiederum zahlreiche runde Geburtstage und Hochzeitsjubiläen junggebliebener Kirchdorferinnen und Kirchdorfer zu feiern!

Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer lud daher zu gemütlichen Café-Treffen ein, bei denen man gemeinsam über aktuelle Themen, genauso wie über Persönliches plauderte und Gelegenheit zum Austausch fand.

Erika und Hans Peter Hartwagner begingen heuer ihr 60-jähriges Hochzeitsjubiläum, Hans Peter Hartwagner feierte zudem seinen achtzigsten Geburtstag. Hannelore Hundstorfer feierte heuer ebenfalls 80 Jahre und Hertha Stadler wurde zu 90 Jahren gratuliert. Bereits 70 Jahre verheiratet sind Rosa Maria und Alois Platzer, denen seitens des Bürgermeisters herzlich zur sogenannten ‚Gnadenhochzeit‘ gratuliert wurde.



Erika & Hans Peter Hartwagner, Hannelore Hundstorfer, Hertha Stadler, BGM Dr. Markus Ringhofer, Rosa Maria & Alois Platzer (v. l.)

Maria Maier-Bauer feierte heuer ihren 90. Geburtstag, Margarete und Herwig Lacheiner bereits ihre Diamantene Hochzeit.

Bei einem weiteren Treffen im Café Bachhalm wurde Mag. Franz Metz, Johann Jäger sowie Brigitta T. Mayr zu ihren achtzigsten Geburtstagen gratuliert – genauso wie Herta und Johann Schimpl, die ihre Diamantene Hochzeit feierten.

Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer ließ sich auch den Besuch bei Jubilar:innen im Bezirksalten- und pflegeheim nicht nehmen und freute sich besonders, Maria Brenndörfer zu 101 Jahren gratulieren zu dürfen! Annemarie Pramhas feierte ihren achtzigsten Geburtstag – Anna und Walter Oskar Thiele begingen ihre ‚Gnadenhochzeit‘.

Die Stadtgemeinde gratuliert allen Jubilar:innen herzlich!



BGM Dr. Markus Ringhofer, Maria Maier-Bauer und Herwig Lacheiner (v. l.) beim gemütlichen Café-Treffen



*BGM Dr. Markus Ringhofer gratulierte Maria Brenndörfer zum **101.** Geburtstag.*



Annemarie Pramhas wurde von BGM Dr. Markus Ringhofer gratuliert.



Walter Oskar & Anna Thiele mit BGM Dr. Markus Ringhofer



BGM Dr. Markus Ringhofer, Mag. Franz Metz, Johann Jäger, Johann & Herta Schimpl, Brigitta Theresia Mayr (v. l.)

IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:

Stadtamt Kirchdorf,

Rathausplatz 1, 4560 Kirchdorf

Tel.: +43 7582 62238-113

E-Mail: office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at

www.kirchdorf.at

Fotos: Foto Titelseite: Mag. L. Schanda-Treytl; S. 4 (kl.): Braunsberger; S. 6: Grufeneder, Stögmüller; S. 7: Fotoklub Kdf., Stadtamt, Seifert Verlag;

S. 12: Ploberger;

alle anderen: Stadtamt Kirchdorf / namentlich gekennzeichnet

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



ADVENTZAUBER BEGEISTERTE



Fotos (2): Haljjes

Zahlreiche Besucher:innen waren bei den Vorführungen dabei.

Der Kirchdorfer Adventzauber, veranstaltet vom Verein Stadtmarketing, verzauberte am zweiten Adventwochenende wieder das Kirchdorfer Zentrum und sorgte für stimmungsvolle Adventmomente.



Kunst & Handwerk im Rathaus

Der Kindergarten Hellerwiese und die Volksschule Kirchdorf wirkten fleißig mit. Die Stadtkapelle, ein Bläserensemble der Landesmusikschule sowie die Liedertafel lieferten atmosphärische musikalische Beiträge.

Der Nikolo der Lions, die Kutschenfahrt, die Alpakawanderung und die Christkindl-Bastelwerkstatt brachten viele Kinderaugen zum Leuchten. Kunst- & Handwerksaussteller:innen, der Büchermarkt der Stadtbücherei und zahlreiche kulinarischen Angebote trugen wesentlich zum Gelingen bei.

Bürgermeister Dr. Markus Ringhofer bedankte sich insbesondere bei seinen Vorstandskollegen Sigi Pramhas und Johannes Bachhalm für die Vorbereitungsarbeiten sowie bei Nikolina Bilješko für die organisatorische Durchführung – ebenso beim städtischen Bauhof und bei Moderator Ewald Breitwieser. Ein besonderer Dank ging zudem an alle Besucher:innen, Vereine, Schulen, freiwilligen Helfer:innen und Organisationen, die den Adventzauber wieder zu dem machten, was er ist.

ANRUFSSAMMELTAXI

In Kirchdorf und Micheldorf gibt es ein Anrufsammeltaxi – dieses ergänzt den öffentlichen Verkehr und bietet für die Bürger:innen Fahrten zum reduzierten Preis an. Auf einer eigenen Anrufsammeltaxi-Karte sind Anrufsammeltaxi-Haltestellen in Kirchdorf und Micheldorf verzeichnet.

In Kirchdorf ist das „City Taxi“ das Partnerunternehmen für das Beförderungsangebot – wer das Anrufsammeltaxi nutzen möchte, wählt daher die Tel. +43 699 17343418. im Sinne eines „Sammel“-Taxis wird darauf geachtet, die Beförderung mehrerer Personen miteinander zu verbinden. Die Stadtgemeinde möchte auf das ergänzende Angebot zum öffentlichen Verkehr wieder vermehrt aufmerksam machen.

GESUNDE GEMEINDE



Gesunde Gemeinde



STADTGEMEINDE Kirchdorf
Rathausplatz 1
4560 Kirchdorf an der Krems
>>> Gesunde Gemeinde

EINLADUNG

zum Treffen der „Gesunden Gemeinde“
Kirchdorf an der Krems

Wann: Montag, 19. Jänner 2026, um 18:00 Uhr
Wo: Stadtamt Kirchdorf, Multimediaraum (1. Stock)

Alle interessierten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer sind herzlich zu diesem Arbeitskreis eingeladen.

Ich freue mich auf einen produktiven Abend mit Ihnen!

Ihre Jana



Jana Rockenschaub
Arbeitskreisleiterin



Gesundes Österreich

Jänner 2026

KEINE AKKUS IM HAUSMÜLL

Zahlreiche Geräte verfügen heute über Akkus – doch was tun, wenn man einen Akku entsorgen möchte? Akkus dürfen keinesfalls in den Hausmüll geworfen werden. Diese führen in Abfallwirtschaftszentren immer wieder zu gefährlichen Bränden. Die meisten Akkus können in den Altstoffsammelzentren abgegeben werden. Bestimmte Akkus, etwa von E-Scootern, können in den Geschäften, in denen sie gekauft wurden, zurückgegeben werden.

PÄCHTER:INNEN GESUCHT

Ab 2026 suchen wir für unser Buffet im Kirchdorfer Freibad und für das Buffet am Kirchdorfer Eislaufplatz eine neue Pächterin/einen neuen Pächter! Wir freuen uns über Ihr Interesse! Bitte wenden Sie sich bis Fr., 27. Februar 2026 unter Beilage Ihrer Gewerbeberechtigung an das Stadtamt unter office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at.



Buffet-Pacht im Freibad und ab der Saison 2026/2027 am Eislaufplatz

PRINZENGSCHNAS

Fr. 9.1.2026
Prinzengschnas
 Gasthaus Rettenbacher 19.11 Uhr

Deine Gruppe gewinnt!

Jede maskierte Gruppe (mind. 4 Leute) hat die Chance auf einen der drei Gewinne...

- 1. 10 x FaSa Eintritte + 10 x Getränkergutscheine
- 2. 6 x FaSa Eintritte + 6 x Getränkergutscheine
- 3. 4 x FaSa Eintritte + 4 x Getränkergutscheine

Eintritt: Freiwillige Spende
 Tischreservierung unter: 0650 6909955

Gastauftakt von der Faschingsgilde Inzersdorf

www.kirchdorf.com

KIRCHDORFER FASCHINGSGESSELLSCHAFT

*Passät...
Wer wird das neue Prinzenpaar?*




LEHRERKONZERT

SCHLOSS NEUPERNSTEIN

**Lehrer
KONZERT**

Mittwoch, 21.01.2026
19.00 Uhr

Landesmusikschule Kirchdorf / Pernsteinsaal

Eintritt: freiwillige Spenden



SELBSTHILFEGRUPPE



Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat.

Seit Herbst gibt es in Kirchdorf ein Selbsthilfeangebot für Angehörige von Menschen mit Suchterkrankung. Im geschützten Rahmen kann man sich dabei mit anderen Betroffenen austauschen und Unterstützungsmöglichkeiten besprechen. Begleitet und unterstützt wird die Gruppe von Fachpersonal aus der professionellen Suchthilfe.

Die Selbsthilfegruppe findet **jeden 3. Dienstag im Monat** von 18:00 bis 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten der pro mente OÖ/Kirchdorf, Brunnenweg 1, statt. Die Anmeldung ist u. a. bei X-Dream Kirchdorf unter Tel. +43 7582 63598 möglich.

WORKSHOP: DIGITALE KOMPETENZEN

**#Digital-Fit:
Der Smartphone-Kompass**

Kostenloser „Digital Überall“-Workshop

Do., 12. Februar 2026
 16:00-19:00 Uhr

4560 Kirchdorf an der Krems
 Multimediaraum, Rathaus

**JETZT ANMELDEN
ZUM KOSTENLOSEN
"DIGITAL ÜBERALL"-WORKSHOP**

www.pro.mente.ooe.at/staetten/kirchdorf-krems_ooe.gv.at
 +43 7582 6223813
 Plätze nach Verfügbarkeit - begrenzte Teilnehmerzahl

Powered by Digital Austria.

Digital Austria
Kompetenzen

Österreichischer
Gesundheitsschutz

digitalekompetenzen.gv.at

